

Vorlesung 3

Karim Kouz

WS 2015/2016: Grundlagen der medizinischen Biophysik

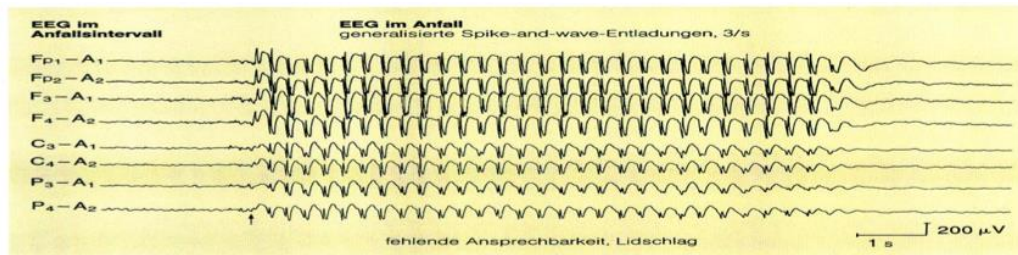
(VI) Mechanik 5 - Schwingungslehre

Karim Kouz

WS 2015/2016: Grundlagen der medizinischen Biophysik

Exkurs: Elektroenzephalographie

- Mit Hilfe von extrazellulär positionierten Elektroden auf der Kopfoberfläche können viele neurologische Erkrankungen anhand der gemessenen Hirnströme diagnostiziert werden

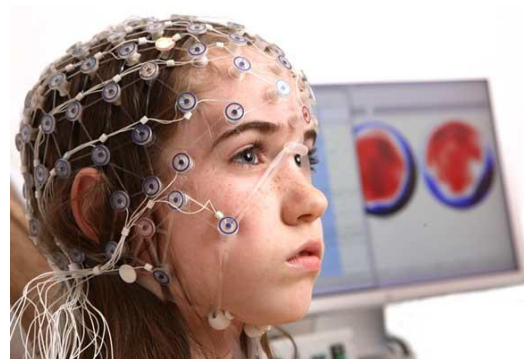
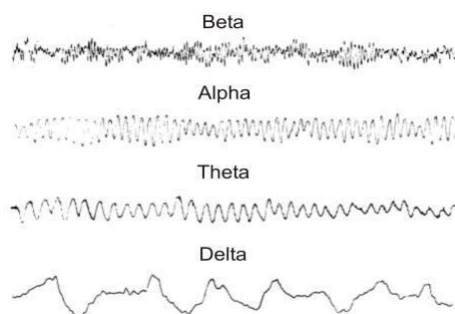


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

3

Exkurs: Elektroenzephalographie

- Mit Hilfe von extrazellulär positionierten Elektroden auf der Kopfoberfläche können viele neurologische Erkrankungen anhand der gemessenen Hirnströme diagnostiziert werden



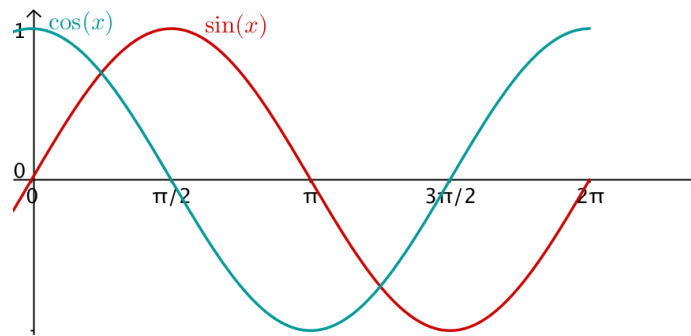
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

4

Quelle: <http://www.bionetonline.com/entrainment.htm>, <http://www.support.com/for-diagnosing-the-use-of-physician-monitors-for-calculation-of-coherence/>

Sinus- und Kosinusfunktion

- Sinusfunktion:
 - $f(x) = \sin x$
 - „Beginnt“ bei 0/0
- Kosinusfunktion:
 - $f(x) = \cos x$
 - „Beginnt“ bei 0/1



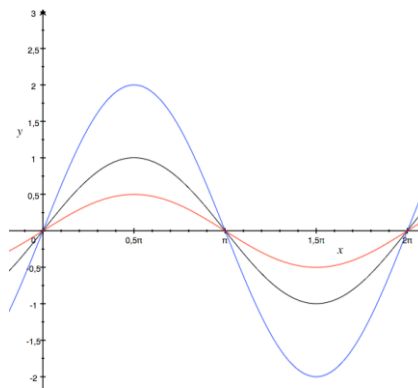
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: <http://www.gutefrage.net/frage/sinus-und-cosinusfunktionen-mit-aller-werten>

5

Streckung und Stauchung (y-Achse)

- Der Graph einer Funktion der Form $f(x) = a \cdot \sin x$ ist eine gestreckte oder gestauchte Sinusfunktion um den Faktor a in Richtung der y-Achse
- Es gilt:
 - $a > 1$: *Streckung*
 - $0 < a < 1$: *Stauchung*

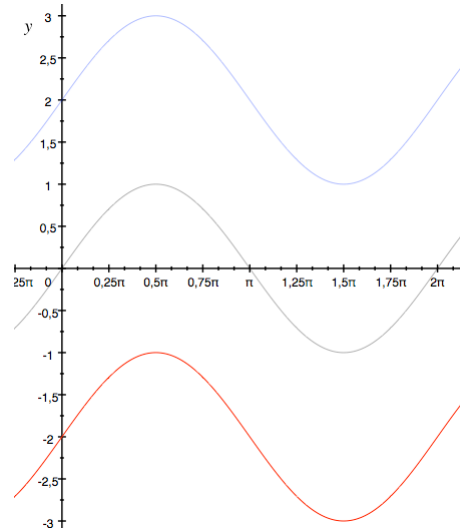


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

6

Verschiebung (y-Achse)

- Der Graph einer Funktion der Form $f(x) = \sin(x) + d$ ist eine nach oben oder unten verschobene Sinusfunktion um d
- Es gilt:
 - $d > 0$: *Verschiebung nach oben*
 - $d < 0$: *Verschiebung nach unten*

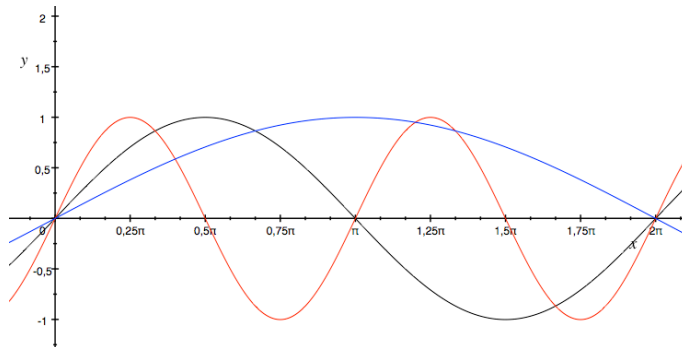


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

7

Streckung und Stauchung (x-Achse)

- Der Graph einer Funktion der Form $f(x) = \sin(b \cdot x)$ ist eine gestreckte oder gestauchte Sinusfunktion um den Faktor $\frac{1}{b}$ in Richtung der x-Achse
- Es gilt:
 - $0 < b < 1$: *Streckung*
 - $b > 1$: *Stauchung*

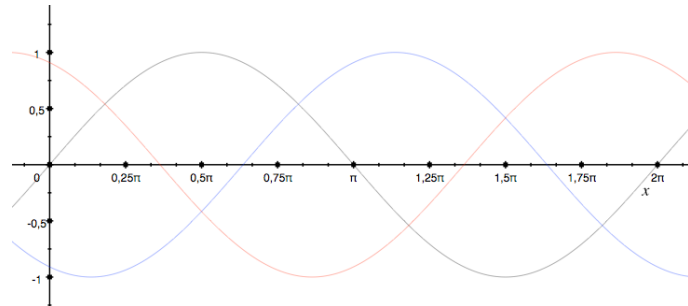


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

8

Verschiebung (x-Achse)

- Der Graph einer Funktion der Form $f(x) = \sin(x - e)$ ist eine nach links oder rechts verschobene Sinusfunktion um e
- Es gilt:
 - $e > 0$: *Verschiebung nach rechts*
 - $e < 0$: *Verschiebung nach links*

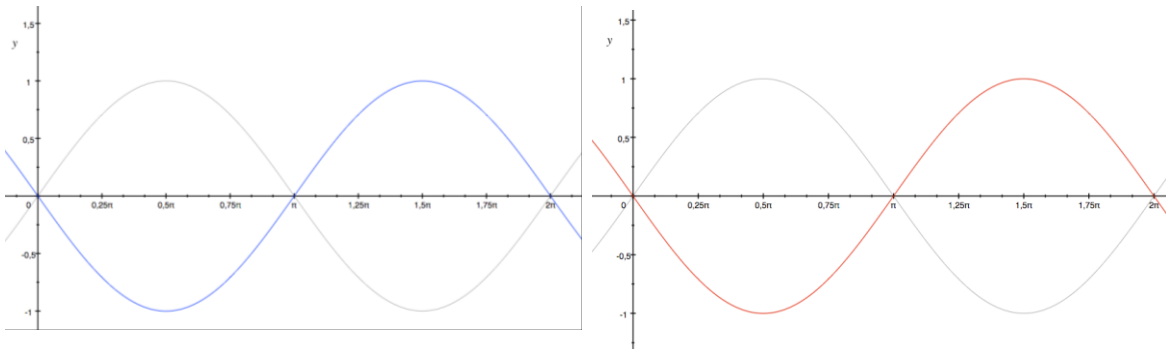


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

9

Spiegelung an den Achsen

- Spiegelung an der x-Achse: $f(x) = -\sin x$
- Spiegelung an der y-Achse: $f(x) = \sin(-x)$



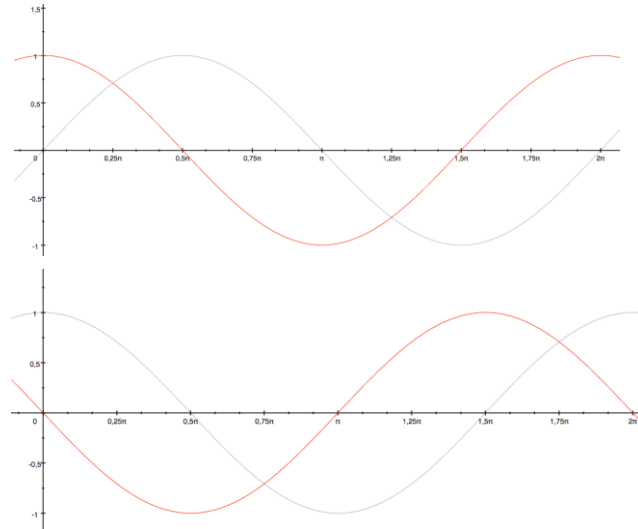
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

10

Ableitungen von Sinus und Kosinus

- Die Ableitung der Sinusfunktion:

- $f(x) = \sin x$
- $f'(x) = \cos x$



- Die Ableitung der Kosinusfunktion:

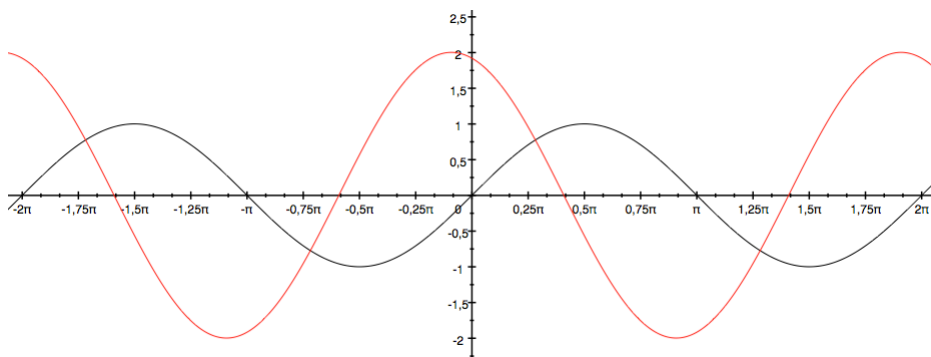
- $f(x) = \cos x$
- $f'(x) = -\sin x$

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

11

Übung

- Die Funktion $f(x) = \sin x$ soll um 5 Einheiten nach links verschoben, an der x-Achse gespiegelt und in Richtung der y-Achse um Faktor 2 gestreckt werden. Welche der folgenden Funktionen erfüllt die oben genannten Bedingungen?
- Lösung: $f(x) = -2 \cdot \sin(x + 5)$



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

12

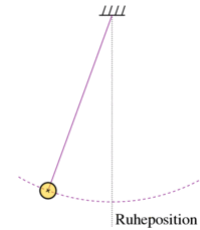
Grundbegriffe

- Periodische Bewegung: Eine Bewegung, die sich in regelmäßigen Zeitabständen wiederholt
- Schwingung (mechanisch): Periodische Hin- und Herbewegung eines Körpers um eine Ruhelage
- Periode: Grundeinheit der Schwingung, die sich mit der Zeit wiederholt
- Periodenzeit/Periodendauer/Schwingungsdauer (T): Zeitdauer einer Periode (SI-Einheit: Sekunde)
- Frequenz/Schwingungszahl (f): Anzahl der Perioden pro Zeiteinheit

$$f = \frac{1}{T} \left[\frac{1}{s} = \text{Hz} \right]$$

$$1 \text{ Hertz} = 1 \text{ Hz} = 1 \text{ Schwingung pro Sekunde} = 1 \text{ s}^{-1}$$

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

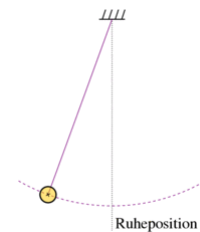


Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Mathematisches_Pendel

13

Grundbegriffe

- Ruhelage/Gleichgewichtslage: Die Stelle, um die die Schwingung läuft und bei der keine Kraft auf den Körper wirkt, sodass seine Beschleunigung 0 ist
- Umkehrpunkte: Die beiden Punkte, zwischen denen die Bewegung der Schwingung verläuft
- Auslenkung/Elongation (y): Der jeweilige Abstand des schwingenden Körpers von der Ruhelage
- Amplitude (A): Maximale Auslenkung
- Oszillator: Physikalisches System, das Schwingungen ausführen kann (z.B. Federpendel)



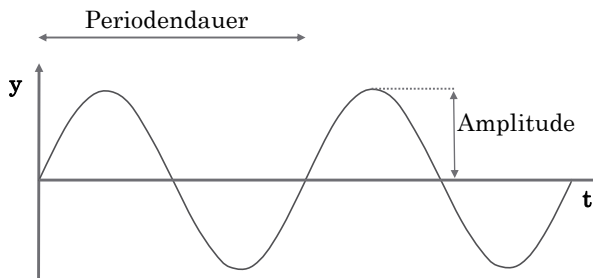
Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Mathematisches_Pendel

14

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Harmonische Schwingung

- Eine Schwingung eines Körpers, bei der die Auslenkung des Körpers mit einer Sinusfunktion dargestellt werden kann, heißt harmonische Schwingung



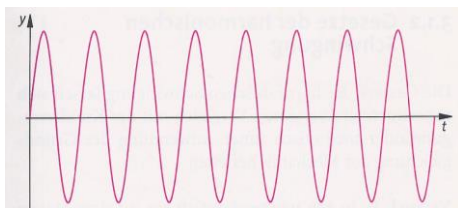
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

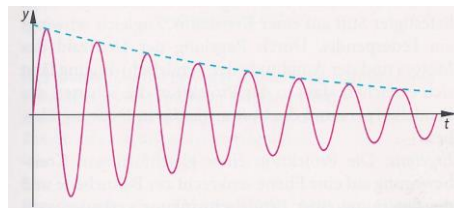
15

Gedämpfte und ungedämpfte Schwingung

- Eine Schwingung mit konstanter Amplitude heißt ungedämpft
- Nimmt die Amplitude mit der Zeit ab, so nennt man die Schwingung gedämpft
- Die Abnahme der Amplitude erfolgt aufgrund von unvermeidbaren Energieverlusten – die Amplitude nimmt dabei nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten ab!



Ungedämpfte Schwingung



Gedämpfte Schwingung

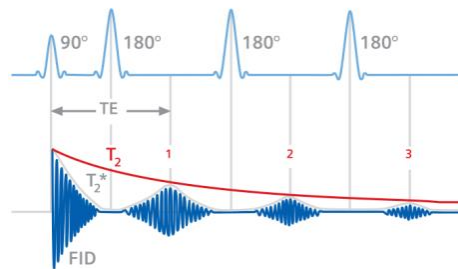
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Meiner Physik: J. Grehn, J. Krause: Schroedel-Verlag, 4. Auflage

16

Exkurs: MRT

- Auch beim MRT können gedämpfte Schwingungen beobachtet werden
- Die Energie der Spins nimmt aufgrund verschiedener Tatsachen (Spin-Spin und Spin-Gitter-Relaxation) kontinuierlich ab
- Diese Abnahme liefert die entscheidenden Informationen für die Rekonstruktion des Bildes



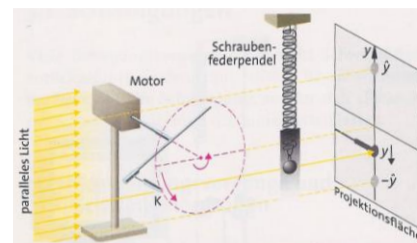
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Quelle: Siemens – Magnet, Spins und Resonanz

17

Mathematische Beschreibung

- Versuch:
 - Ein Federpendel wird ausgelenkt und führt eine Schwingung durch (es wird angenommen, dass diese im betrachteten Zeitraum ungedämpft ist)
 - Zeitgleich wird ein an einem Motor an einer Stange befestigter Stift auf einer Kreisbahn bewegt
 - Beide Ereignisse werden mit parallelem Licht beleuchtet und auf einer Projektionsfläche beobachtet
 - Der Motor wird nun so eingestellt, dass die Bewegung des Stiftes mit der des Gewichtes an der Feder übereinstimmt
- Ergebnis:
 - Die Projektion der gleichförmigen Kreisbewegung auf eine Ebene senkrecht zur Bahnebene und die Bewegung eines Pendels verlaufen synchron
 - D.h. die mathematische Beschreibung beider Prozesse kann in derselben Weise erfolgen



Quelle: Metzler Physik: J. Grehn, J. Krause: Schroedel-Verlag, 4. Auflage

18

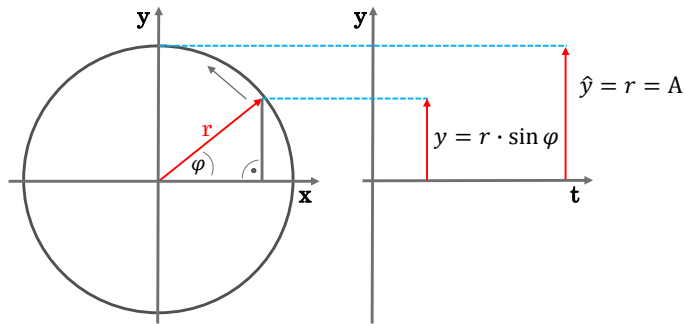
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Mathematische Beschreibung

- Der sich bewegende Zeiger (r) wird erneut auf eine Fläche projiziert
- Obwohl der Zeiger die ganze Zeit gleich groß bleibt, verändert er in der Projektion periodisch seine Größe
- Die Veränderung der Größe kann wie folgt beschrieben werden:

$$y = r \cdot \sin \varphi = A \cdot \sin \varphi$$

- φ ist der Winkel, den der Radius zu einem bestimmten Zeitpunkt mit der x-Achse einschließt – er wird auch Phasenwinkel genannt und kennzeichnet den momentanen Schwingungszustand



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

19

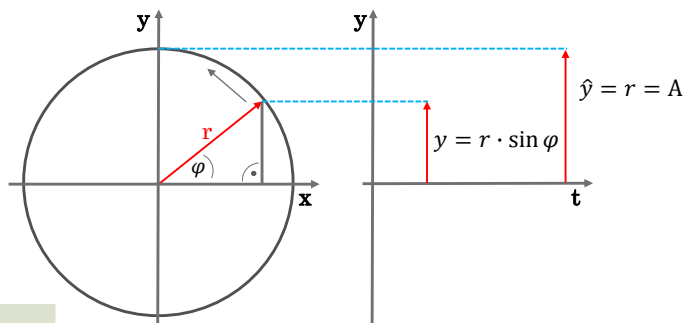
Mathematische Beschreibung

- Der Phasenwinkel wächst mit der Zeit linear abhängig von der Winkelgeschwindigkeit:

$$\varphi = \omega \cdot t = \frac{2 \cdot \pi}{T} \cdot t = 2 \cdot \pi \cdot f \cdot t$$

- Wird dieser Ausdruck in den Sinusausdruck eingesetzt, erhält man das Zeit-Elongation-Gesetz:

$$y = A \cdot \sin \omega \cdot t = A \cdot \sin \frac{2 \cdot \pi}{T} \cdot t = A \cdot \sin 2 \cdot \pi \cdot f \cdot t$$



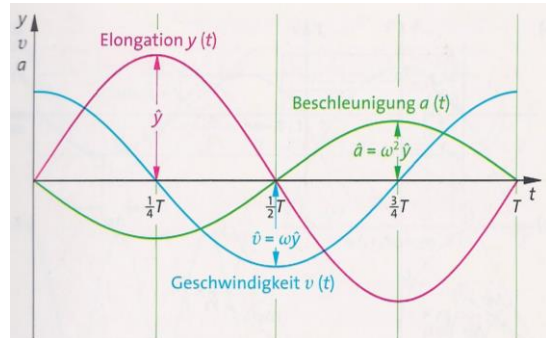
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

20

Geschwindigkeit und Beschleunigung

- Um auch ein Zeit-Geschwindigkeit- bzw. Zeit-Beschleunigung-Gesetz zu erhalten, muss die 1. bzw. 2. Ableitung des Zeit-Elongation-Gesetzes gebildet werden
- Zeit-Elongation: $y = A \cdot \sin \omega \cdot t$
- Zeit-Geschwindigkeit: $v = \omega \cdot A \cdot \cos \omega \cdot t$
- Zeit-Beschleunigung: $a = -\omega^2 \cdot A \cdot \sin \omega \cdot t$



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Meraner Physik, J. Grehn, J. Krause: Schroedel Verlag, 4. Auflage

21

Rücktreibende Kraft

- Die rücktreibende Kraft wirkt auf den schwingenden Körper und ist ständig zur Ruhelage hingerrichtet
- Sie kann wie folgt angegeben werden:

$$F = m \cdot a = m \cdot (-\omega^2 \cdot A \cdot \sin(\omega \cdot t)) = -m \cdot \omega^2 \cdot y$$

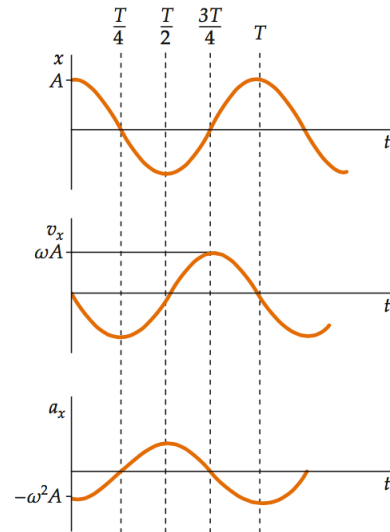
- Für die rücktreibende Kraft gilt:
 - Ständig zur Ruhelage gerichtet
 - Proportional zur Auslenkung, aber in entgegengesetzter Richtung (negatives Vorzeichen!!)

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

22

Auslenkung, Geschwindigkeit und Beschleunigung

- Umkehrpunkte:
 - Auslenkung maximal
 - Geschwindigkeit „Null“
 - Rücktreibende Kraft/Beschleunigung maximal
- Ruhelage:
 - Auslenkung „Null“
 - Geschwindigkeit maximal
 - Rücktreibende Kraft/Beschleunigung „Null“
- Die rücktreibende Kraft/Beschleunigung ist proportional zur Auslenkung, zeigt aber in die entgegengesetzte Richtung



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

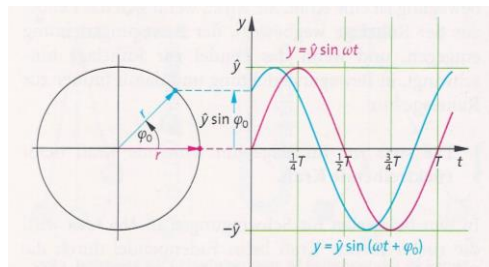
Quelle: Tipler, Paul A. Mosca, Gene Komar, Christoph (2010) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hr. v. Jenny Wüster, Springer Spektrum

23

Schwingung mit Phasendifferenz

- Schwingungen können phasengleich sein oder außer Phase schwingen
- Um mathematisch diesen Phasenunterschied darzustellen, wird der Winkel im trigonometrischen Ausdruck ergänzt, um den die eine Schwingung der anderen vorausseilt – der **Nullphasenwinkel**:
 - Zeit-Elongation: $y = A \cdot \sin(\omega \cdot t + \varphi_0)$
 - Zeit-Geschwindigkeit: $v = \omega \cdot A \cdot \cos(\omega \cdot t + \varphi_0)$
 - Zeit-Beschleunigung: $a = -\omega^2 \cdot A \cdot \sin(\omega \cdot t + \varphi_0)$

Beachte: Der Ausdruck in Klammern der trigonometrischen Funktion ($\omega \cdot t + \varphi_0$) wird als Phasenwinkel oder auch Phase bezeichnet!



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Meiner Physik J. Grehn, J. Krause: Schroedel-Verlag, 4. Auflage

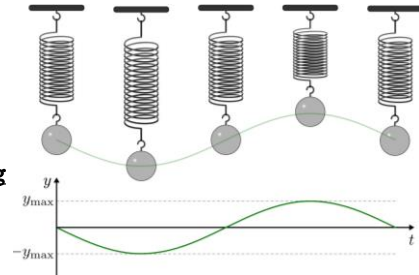
24

Federpendel

- Ein Körper der Masse m wird an das eine Ende einer Schraubenfeder gekoppelt
- Wird der Körper aus der Ruhelage ausgelenkt, so führt dieser unter Vernachlässigung von Energieverlusten eine harmonische Schwingung durch
- Diese ohne weitere äußere Einwirkungen ablaufende Schwingung wird **freie Schwingung** oder **Eigenschwingung** genannt
- Für die Periodenzeit gilt:

$$T = 2 \cdot \pi \cdot \sqrt{\frac{m}{D}}$$

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016



Quelle: <http://www.grundwissen.de/physik/mechanik/schwingungen-und-wellenschwingungen.html>

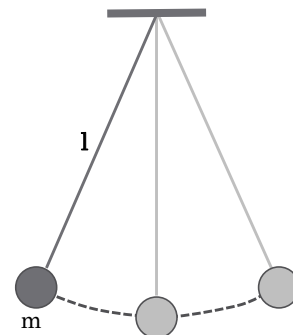
25

Fadenpendel/Schwerependel

- Besteht aus einem an einem dünnen Faden der Länge l befestigten Körper mit der Masse m
- Nach Auslenkung des Körpers aus der Ruhelage wird das System im Schwerfeld der Erde bei **kleinen Auslenkungen** und unter Vernachlässigung von Energieverlusten spontan harmonische Schwingungen durchführen
- Für die Periodenzeit gilt:

$$T = 2 \cdot \pi \cdot \sqrt{\frac{l}{g}}$$

- Aus dem obigen Zusammenhang lässt sich dann die Frequenz der freien Schwingung des Fadenpendels – die **Eigenfrequenz** – berechnen



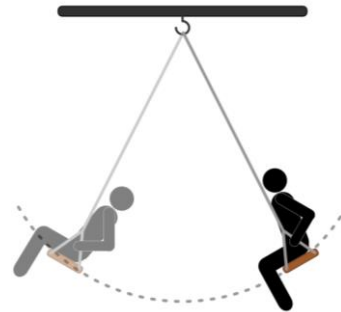
Quelle: Karim Kouz (September 2014)

26

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Erzwungene Schwingungen

- Alle im täglichen Leben ablaufenden freien Schwingungen sind gedämpfte Schwingungen
- Damit die Amplitude mit der Zeit nicht abnimmt, werden die Schwingungen periodisch durch eine äußere Kraft erregt
- Dabei nimmt das schwingende System die Frequenz des Erregers an
- Beispiel:
 - Ein Vater gibt seinem Kind auf der Schaukel kontinuierlich Schwung, da dieses alleine noch nicht Schaukeln kann
 - Der Vater hält also die Schwingung aufrecht, die ansonsten aufgrund von Energieverlusten allmählich stoppen würde



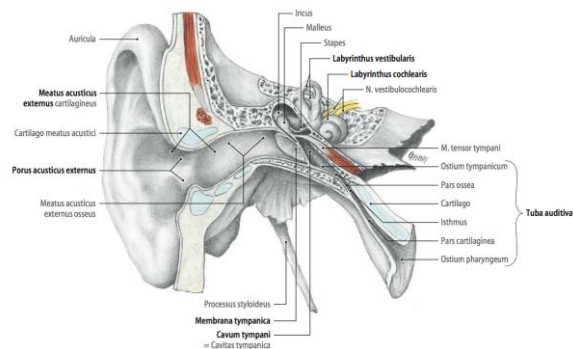
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: <http://www.grundwissen.de/physik/mechanik/schwingungen/und-wellen/schwingungen.html>

27

Exkurs: Hörvorgang

- Auch die Bewegung des Trommelfells ist eine erzwungene Schwingung
- Das Trommelfell wird durch Luftdruckschwankungen in Schwingung versetzt und leitet diese über die Gehörknöchelchen weiter



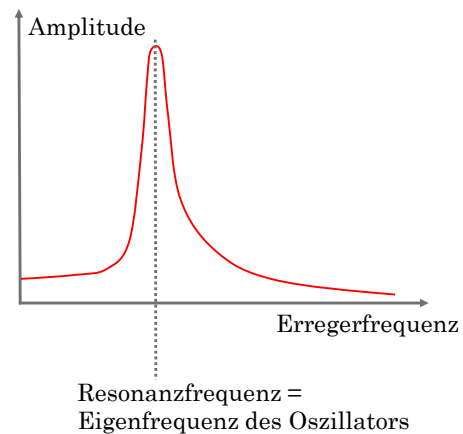
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Atlas der Anatomie, Thieme, Springer-Verlag

28

Resonanz

- Wird einem schwingungsfähigen System von einem äußeren Erreger periodisch Energie zugeführt, so vollführt es, nach einer gewissen Einschwingzeit, eine erzwungene Schwingung
- Abhängig von der Erregerfrequenz treten unterschiedlich große Schwingungsamplituden auf
- Stimmt die Erregerfrequenz mit der Eigenfrequenz des schwingenden Systems überein, so tritt eine besonders starke erzwungene Schwingung mit sehr großen Amplituden auf
- Das Auftreten von besonders großen Amplituden bei einer bestimmten Frequenz wird als Resonanz bezeichnet, die Frequenz, bei der Resonanz auftritt, heißt Resonanzfrequenz



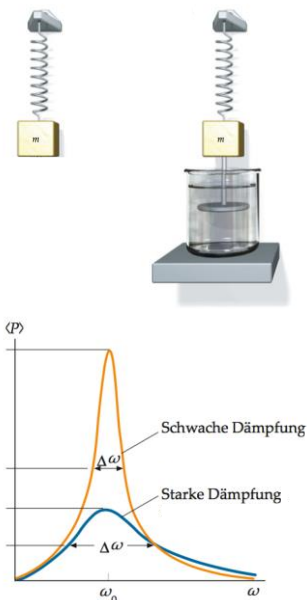
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

29

Resonanzfall

- Der Resonanzfall trifft aufgrund einer optimalen Energieübertragung auf
- Die Schwingung lässt sich dabei mit einem Minimum an Energie aufrechterhalten
- Abhängig davon, wie stark die Energieübertragung zwischen erregendem und erregtem System ist, ist die Amplitude unterschiedlich stark ausgeprägt
- Ist die Energieübertragung am effektivsten – also liegt eine schwache Dämpfung des Systems vor – kann dies zur Zerstörung des Systems führen, der Resonanzkatastrophe
- Das Phänomen der Resonanz wird in vielen technischen Geräten ausgenutzt (z.B. MRT, Laser,...)



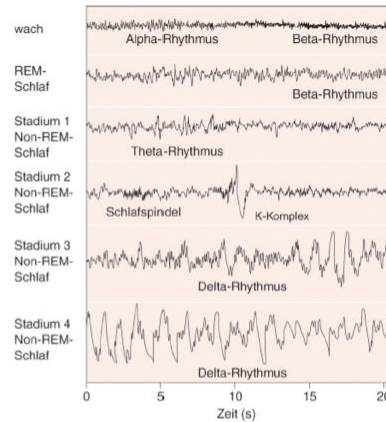
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: verändert nach Tipler, Paul A.: Physik, 6. Aufl. Hg. v. Jerry Walker, Springer Spektrum

30

Exkurs: Schlafstadien

- In den unterschiedlichen Schlafstadien können über extrazelluläre Ableitungen, die an der Schädeloberfläche positioniert sind, Oszillationen von Neuronen dargestellt werden
- Abhängig von dem jeweiligen Schlafstadium sind charakteristische Oszillationen (Wellen) zu sehen



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Neurowissenschaften: Bear, Connors, 3. Auflage: Springer-Verlag

31

(VII) Mechanik 6 - Wellenlehre

Karim Kouz

Wellen

- Eine sich räumlich ausbreitende Veränderung oder Schwingung einer orts- und zeitabhängigen Größe wird als Welle bezeichnet
- Es gibt drei verschiedene Arten von Wellen:
 - Mechanische Wellen
 - Elektromagnetische Wellen
 - Materiewellen
- Zudem unterscheidet man zwischen Longitudinal- und Transversalwellen



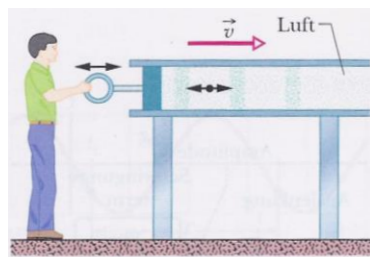
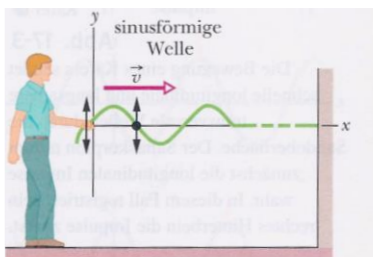
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: <http://www.lufphysik.de>

33

Longitudinal- und Transversalwellen

- Abhängig davon, wie die Auslenkungsrichtung (Schwingungsrichtung) und die Wellenausbreitungsrichtung zueinander stehen, unterscheidet man Longitudinal- und Transversalwellen
- **L**ongitudinalwellen: Schwingungsrichtung parallel zur Ausbreitungsrichtung
- **T**ransversalwellen: Schwingungsrichtung senkrecht zur Ausbreitungsrichtung



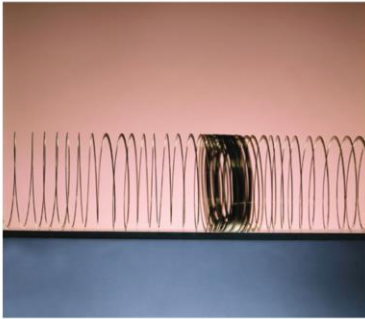
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Physik: Halliday, Resnick, Walker: WILEY-VCH

34

Longitudinal- und Transversalwellen

- **L**ongitudinalwellen: Schwingungsrichtung parallel zur Ausbreitungsrichtung
- **T**ransversalwellen: Schwingungsrichtung senkrecht zur Ausbreitungsrichtung



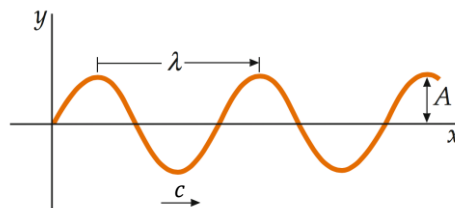
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A.; Mosca, Gene: Kommer, Christoph: (2012) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hr. v. Jenny Wagner. Springer Spektrum

35

Wellenlänge und Ausbreitungsgeschwindigkeit

- Der Abstand parallel zur Richtung der Wellenausbreitung zwischen zwei Wiederholungen der Wellenform wird als Wellenlänge (λ) bezeichnet



- Wellen breiten sich mit der sogenannten Ausbreitungsgeschwindigkeit (c) aus, für die gilt:

$$c = \lambda \cdot f = \frac{\lambda}{T}$$

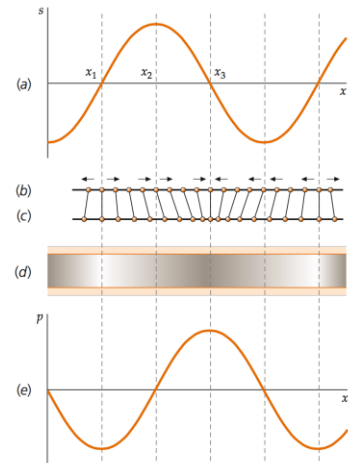
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A.; Mosca, Gene: Kommer, Christoph: (2012) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hr. v. Jenny Wagner. Springer Spektrum

36

Mechanische Wellen

- Sind unbedingt an die Bewegung von Materie gebunden (benötigen einen Träger)
- Bewegung von Materiestücken z.B.:
 - Wasserwellen (Wasser)
 - Schallwellen (Luft)
- Können sowohl Longitudinal- als auch Transversalwellen darstellen
- Mechanische Longitudinalwellen können sich in jedem Medium ausbreiten, mechanische Transversalwellen nur in Festkörpern
- Mit der Ausbreitung der Wellen ist ein Energietransport, aber kein Materietransport verbunden



(a) Auslenkung der Luftmoleküle, (b) Moleküle in der Gleichgewichtslage, (c) Positionen der Moleküle nach Eintreffen der Schallwelle, (d) Dichte der Luft in der harmonischen Schallwelle, (e) Druckänderung

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A. Mosca, Gene Kommer, Christoph (2010) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hg. v. Jerry Wayne, Springer Spektrum

37

Schall

- Schallwellen sind mechanische Wellen und können auf Grundlage des menschlichen Hörens in vier Bereiche eingeteilt werden:
 - Infraschall: $< 20 \text{ Hz}$
 - Hörschall: $20 - 20000 \text{ Hz}$
 - Ultraschall: $20000 - 10^9 \text{ Hz}$
 - Hyperschall: $> 10^9 \text{ Hz}$
- Die Schallgeschwindigkeit ist im Allgemeinen in Gasen kleiner als in Flüssigkeiten und in Flüssigkeiten kleiner als in Festkörpern (\rightarrow Anordnungen der Atome/Moleküle)
- Schallgeschwindigkeit in Luft: $c_{\text{Schall}} = 330 \frac{\text{m}}{\text{s}}$

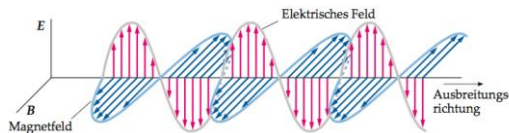
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

38

Elektromagnetische Wellen

- Wellen aus gekoppelten elektrischen und magnetischen Feldern
- Das elektromagnetische Feld ist das schwingungsfähige Medium, sodass sich diese Wellen auch im Vakuum ausbreiten können
- Beschreiben Transversalwellen (die somit polarisiert werden können)
- Alle elektromagnetischen Wellen breiten sich im Vakuum mit derselben Geschwindigkeit – der Lichtgeschwindigkeit c – aus:

$$c = 299792458 \frac{\text{m}}{\text{s}} \approx 3 \cdot 10^8 \frac{\text{m}}{\text{s}}$$



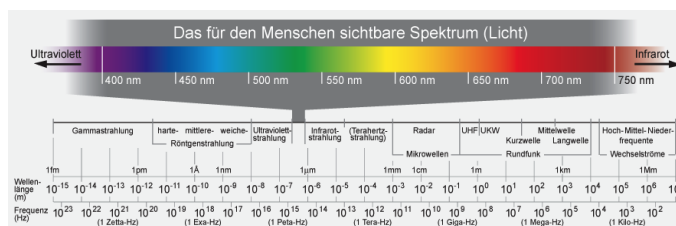
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A., Mosca, Gene: Kommer, Christoph (2010): Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hr. v. Jenny Wagner. Springer Spektrum

39

Licht – die bekannteste elektromagnetische Welle

- Das sichtbare Spektrum des Lichtes umfasst den Wellenlängenbereich von ca. 380 nm – 780 nm (VIS-Bereich)
- Der Bereich unterhalb des sichtbaren Bereichs ist der UV-Bereich:
 - UV-C: 100 nm – 280 nm
 - UV-B: 280 nm – 315 nm
 - UV-A: 315 nm – 400 nm
- Der Bereich oberhalb des sichtbaren Bereichs ist der IR-Bereich



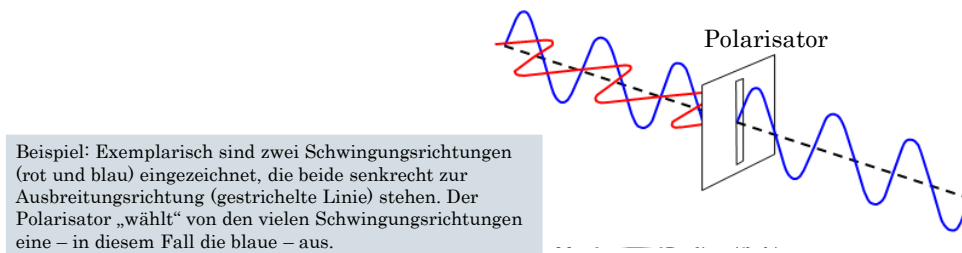
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: <http://der13.de/medien/medien/elektromagnetischespektrum.png>

40

(Lineare) Polarisation

- Bei Transversalwellen stehen Schwingungs- und Ausbreitungsrichtung senkrecht zueinander
- Die Schwingungsrichtung ist dabei aber noch nicht genau definiert, obwohl sie die ganze Zeit senkrecht zur Ausbreitungsrichtung steht (= unpolarisierte Welle)
- Die „Auswahl“ einer Schwingungsrichtung (Schwingungsebene) mit Hilfe eines Polarisators wird lineare Polarisation genannt



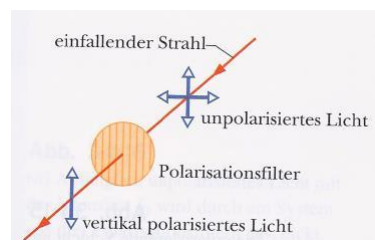
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Verändert nach http://www.schoolphysics.co.uk/age16-19/Waves/20properties/Polarisation/text/Polarisation_06/index.html

41

Polarisation von Licht

- Das meiste Licht in der Natur ist unpolarisiert (keine feste Schwingungsrichtung)
- Unpolarisiertes Licht kann mit einem Polarisator (z.B. Folie mit parallel angeordneten Schlitzen) polarisiert werden
- Stehen zwei Polarisatoren in Bezug auf ihre Schlitze senkrecht zueinander, so lassen sie kein Licht (Welle) mehr durch



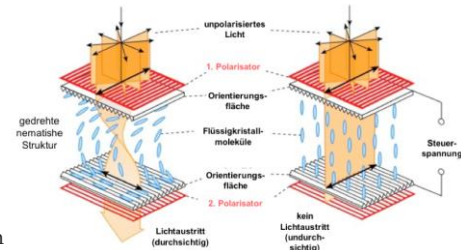
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Physik Hallday, Resnick, Walker WILEY-VCH

42

Exkurs: LCD

- Funktionsweise:
 - 2 Polarisatoren stehen senkrecht zueinander → kein Lichtdurchtritt
 - Flüssigkeitskristalle zwischen den beiden Polarisatoren sind optisch aktiv und speziell ausgerichtet (Orientierungsfläche)
 - Kristalle drehen das Licht um 90°, sodass Licht durchtreten kann
 - Beim Anlegen einer Spannung ändern die Kristalle, abhängig von der angelegten Spannung, ihre Ausrichtung, sodass weniger/kein Licht mehr durchtreten kann



Quelle: Vorlesungsskript Biophysik, Brandeis Universität Budapest WS 2012/2013

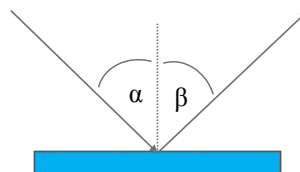
43

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Reflexion

- Trifft eine Welle auf eine Grenzfläche zwischen zwei verschiedenen Ausbreitungsmedien (z.B. Licht auf Luft-Glas-Grenzfläche), so wird die Welle reflektiert
- Das Reflexionsgesetz stellt diesen Zusammenhang für ebene Wellen dar:

$$\alpha = \beta \text{ (Einfallswinkel = Ausfallswinkel)}$$



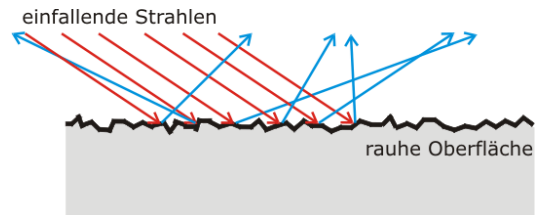
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

44

Reflexion

- Das Reflexionsgesetz stellt einen Idealfall dar, der in Wirklichkeit nicht vorkommt, da es keine perfekt reflektierenden Oberflächen gibt
- Ein Teil der Lichtstrahlen folgt also nicht dem Gesetz
- Arten der Reflexion:
 - Gerichtete Reflexion (ideale Reflexion)
 - Diffuse Reflexion (matte Oberflächen reflektieren Lichtstrahlen in jede Richtung und nicht zwangsmäßig gleichmäßig)
 - Gemischte Reflexion (sowohl gerichtet als auch diffus)

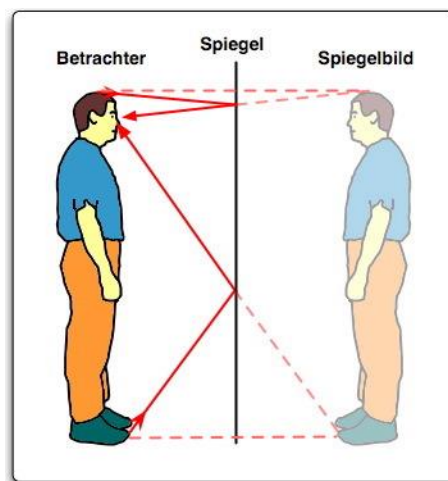


Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: http://www.abgungpedia.de/wangangue/chu/wa/de/pb1/dap/kin/indromag/geoptik/reflexion/vorlage/wa/de/pb1/dap/indromag/geoptik/reflexion/gewetz_eberris/va/nl.html

45

Abbildung durch Reflexion



Um das Spiegelbild zu konstruieren, müssen die reflektierten Strahlen in die Ebene des Spiegels hinein verlängert werden

Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: http://physik.ph.gwdg.de/donkerbuste/physik/lehk/physikoptik/bildentstehung_1.jpg

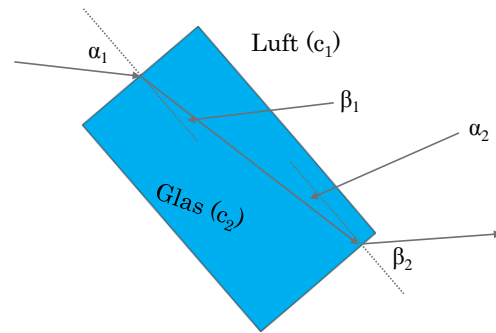
46

Brechung

- Beim Durchgang von Wellen durch eine Grenzfläche zweier Ausbreitungsmedien ändert sich die Ausbreitungsrichtung der Welle – es findet Brechung statt
- Für ebene Wellen gilt das Brechungsgesetz:

$$\frac{\sin \alpha}{\sin \beta} = \frac{c_1}{c_2}$$

- Bei der Brechung ändert sich die Frequenz der Welle nicht – die Wellenlänge und die Ausbreitungsgeschwindigkeit verändern sich jedoch



Beim senkrechten Einfall der Welle findet keine Brechung statt!

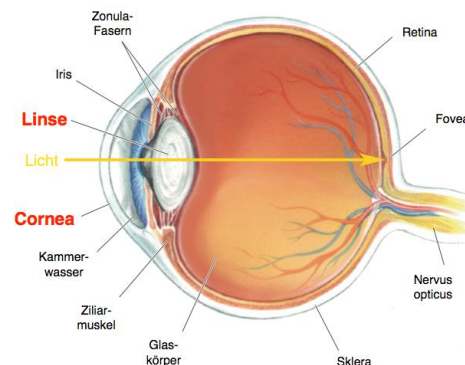
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Karim Kouz (September 2014)

47

Exkurs: Lichtbrechung im Auge

- Die Brechung von Licht ist maßgeblich an der Bildentstehung im Auge beteiligt
- Beim Übergang des Lichts durch die verschiedenen anatomischen Strukturen des Auges findet an jeder Grenzfläche Brechung statt:
 - Luft – Tränenfilm
 - Tränenfilm – Hornhaut
 - Hornhaut – Kammerwasser
 - Kammerwasser – Linse
 - Linse – Glaskörper



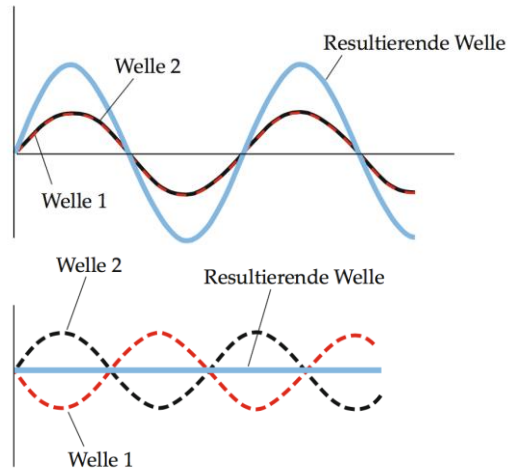
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Neuroanatomie (Hrsg. Baur, Cornes, 3. Auflage: Springer-Verlag)

48

Interferenz

- Treffen zwei oder mehrere Wellen an einem Raumpunkt zusammen, so überlagern sich diese
- Abhängig davon, wie groß die jeweiligen Amplituden, Wellenlängen und die Phasenbeziehung zueinander sind, können sich die Wellen gegenseitig auslöschen (destruktive Interferenz) oder verstärken (konstruktive Interferenz)
- Die ausgeprägtesten Erscheinungen erhält man bei Wellen mit gleicher Amplitude, Wellenlänge und fester Phasenbeziehung:
 - Gleiche Phase: maximale Verstärkung
 - Entgegengesetzte Phase: Auslöschung
 - Keine „spezielle“ Phasenbeziehung: teilweise Addition oder Subtraktion



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A. Mesa, Gene Komar, Christoph (2010) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hg. v. Jimmy Wagnon. Springer Spektrum

49

Exkurs: Ultraschall-Doppler

- Blutströmung wird hörbar gemacht
- Dadurch können schwer tastbare Pulse gefunden werden und zudem anhand des Geräusches auf pathologische Prozesse geschlossen werden



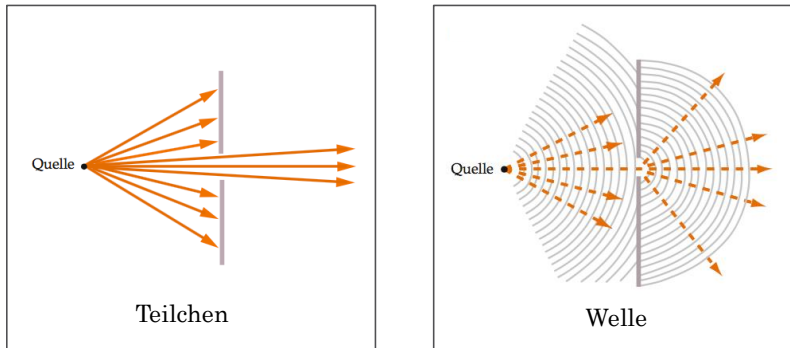
Karim Kouz, Biophysik SS2014

Quelle: <http://www.apotheken-umschau.de/ultraschall/ultraschall-diagnostik/ultraschall-diagnostik-funktion-121116.html>; youtube.de

50

Beugung – Welle vs. Teilchen

- Eindringen von Wellen in den geometrischen Schattenraum hinter Hindernissen oder Öffnungen



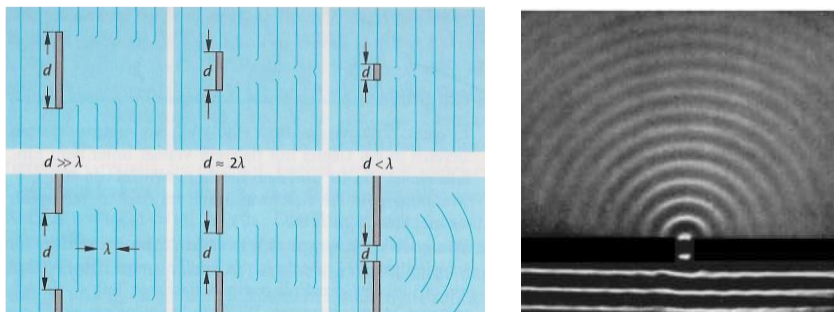
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Tipler, Paul A. Mesa, Gene Kommer, Christoph (2010) Physik. Für Wissenschaftler und Ingenieure. 7. Aufl. Hr. v. Jenny Wugner, Springer Spektrum

51

Beugung

- Eindringen von Wellen in den geometrischen Schattenraum hinter Hindernissen oder Öffnungen



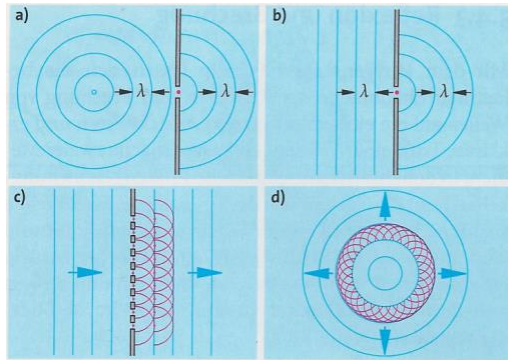
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Metzler Physik 4, Auflage: J. Grehn, J. Krause, Schroedel Verlag: <http://www.kitfphysik.de/homebereich/metzlerphysik/wellen/versuche>

52

Huygens'sche Prinzip

- Jeder Punkt einer Wellenfront kann als Ausgangspunkt einer neuen kugelförmigen Welle, der sogenannten Elementarwelle, betrachtet werden
- Die Elementarwelle breitet sich mit gleicher Geschwindigkeit und Frequenz wie die ursprüngliche Welle aus
- Die Einhüllende einer Wellenfront ergibt die neue Wellenfront
- Mit Hilfe des Prinzips kann z.B. die Erscheinung der Beugung erklärt werden



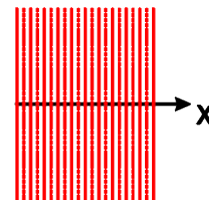
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Metaller Physik 1, Auflage: J. Grein, J. Krauss, Schroedel Verlag

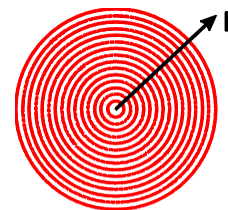
55

Begriffe

- Wellenfront (Wellenfläche): Eine Fläche, auf der sich alle Punkte im selben Schwingungszustand befinden (in gleicher Phase sind)
- Kugelwelle:
 - Eine von einer punktförmigen Quelle ausgehende Welle, die sich im Raum in jede Richtung gleichförmig ausbreitet
 - Die Wellenflächen sind konzentrische Kugelflächen
- Ebene Welle: Eine Welle, deren Wellenfronten Ebenen sind, die senkrecht zur Ausbreitungsrichtung ausgedehnt sind



Ebene Welle



Kugelwelle

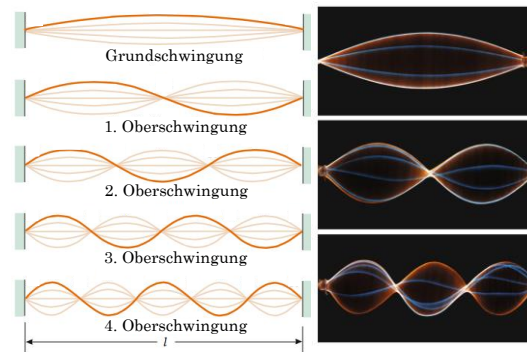
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: <http://my.scribd.com/physik/physikwellen.htm>

56

Stehende Wellen

- Entstehen durch Überlagerung zweier gegenläufiger ebener Wellen gleicher Frequenz und gleicher Amplitude (z.B. Überlagerung von reflektierter und einfallender Welle)
- Alle Punkte schwingen mit gleicher Phase, aber unterschiedlicher Amplitude



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

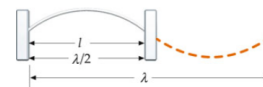
Quelle: verändert nach Tipler, Paul A.: Modernes Physik, 7. Aufl. Hg. v. Jerry Walker, Springer Spektrum

57

Stehende Wellen

- Bei zwei festen Enden können stehende Wellen nur dann entstehen, wenn sie die folgende Bedingung erfüllen:

$$2 \cdot l = k \cdot \lambda \quad (k = 1, 2, 3, \dots)$$



l: Abstand zwischen den beiden festen Enden

- Stehende Wellen können nur bei bestimmten Wellenlängen entstehen
- Die zu diesen Wellenlängen gehörenden Frequenzen werden Eigenfrequenzen genannt
- Die stehende Welle mit der kleinsten Eigenfrequenz wird Grundschiwingung, alle anderen werden Oberschiwingung genannt

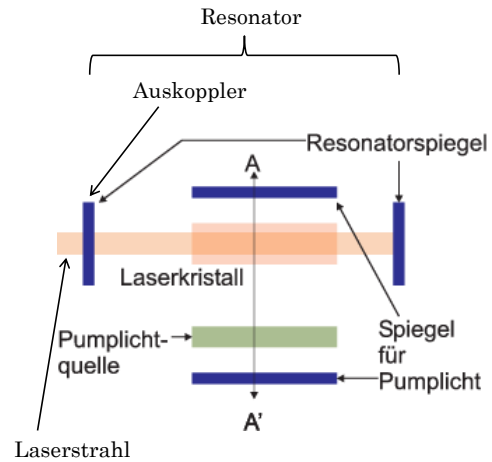
Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: verändert nach Tipler, Paul A.: Modernes Physik, 7. Aufl. Hg. v. Jerry Walker, Springer Spektrum

58

Exkurs: Laser

- Viele technische Geräte und auch physiologische Vorgänge beruhen auf dem Prinzip von stehenden Wellen
- So wird z.B. im Inneren eines Lasers ein derartiger Aufbau gewählt, dass stehende Wellen entstehen und lediglich die Wellenlänge am Ende ausgestrahlt wird, die eine stehende Welle beschreibt



Karim Kouz, Biophysik WS2015/2016

Quelle: Verändert nach Meißner Physik 4, Auflage 1, Gribbin, J. Krause, Schroedel Verlag